

### 3. Der Traum.

**E**s war schon später Abend, und man läutete zum „Engel des Herrn“, als noch ein armes Mädchen an der Pforte des St. Annenklosters stand und bettelte. Die Äbtissin, die gerade im Thorstübchen war, sah das bleiche Bettelkind und hörte, wie es so bescheiden und rührend bat:



„Gebt mir doch zu Ehren der heiligen Mutter Anna, der Schutzpatronin eueres Klosters, nur ein wenig frische Milch, damit ich mit derselben meine franke Mutter laben kann. Sie leidet sehr und verlangt nach einem solchen Trunke. Vielleicht ist es das Letzte, was die gute Mutter auf Erden noch verlangen wird!“

Die Äbtissin befahl sogleich der Schaffnerin, welche